



MUSEALOG 2023

Museumsdorf Cloppenburg / Niedersächsisches Freilichtmuseum

PROJEKTENTWÜRFE

Museumsdorf Cloppenburg / Niedersächsisches Freilichtmuseum:

- Direktor:
Dr. Torsten W. Müller
- Betreuer MUSEALOG:
Dr. Michael Schimek
- Kontakt:
Museumsdorf Cloppenburg / Niedersächsisches Freilichtmuseum
Bethel Str. 6
49661 Cloppenburg
Tel. 04471 948411
sekretariat@museumsdorf.de
www.museumsdorf.de

Auszeichnungen:

- Registriertes Museum 2007-2014
- Museumsgütesiegel 2016-2022

Sammlungsschwerpunkte:

- Als Freilichtmuseum für die Region des nordwestlichen Niedersachsens hat das Museumsdorf Cloppenburg einen regional begrenzten Sammlungsauftrag. Inhaltlich ist er dagegen reich differenziert und nicht auf zwei oder drei Schwerpunkte beschränkt. Dennoch kristallisieren sich Hauptthemen heraus, die das Gebiet der ländlichen Architektur, Wohnkultur, Landwirtschaft, Handwerk, populäre Graphik und Gemälde sowie Kleidung umfassen. Hinzutreten (mit Blick auf die Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts) Aspekte der Unterhaltungs- und Populärkultur.

Dokumentationsprogramm:

- Neubeschaffung und Installation einer professionellen Museumsdatenbank geplant

Verkehrstechnische Anbindung:

- Entfernung Oldenburg: 43 km
- Cloppenburg liegt an der Eisenbahnlinie Osnabrück – Wilhelmshaven und ist über die Nordwest-Bahn im Stundentakt zu erreichen. Die Stadt zeichnet sich ferner durch eine verkehrsgünstige Lage an der A1 und A29 sowie den Bundesstraßen 213 und 72 aus.

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Das Museum ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Der Rohstoff Holz Handwerk und Gewerbe im Freilichtmuseum

Der Rohstoff Holz spielte im ländlichen Raum bis weit ins 20. Jahrhundert hinein eine Schlüsselrolle im Handwerk, was die zahlreichen Sammlungsbeständen des Museumsdorfs Cloppenburg aus diesem Bereich bezeugen: So z.B. die Holzschuhmacherei im Doppelheuerhaus Vogelsang, der Zimmereibetrieb Lürding aus Andorf, die Drechslerei Abeln aus Markhausen, der Bestand Böttcherei Rose aus Oldenburg, die Stellmacherei Ahrens aus Westerstede und andere mehr. So begegnen die Besucher*innen auf ihrem Rundgang durch das Museum immer wieder holzverarbeitenden Gewerken, deren Präsentationen z.T. schon etwas in die Jahre gekommen sind. Zusätzlich lagern in den Depots des Museums weitere entsprechende Sammlungsbestände, die einer Aufarbeitung harren. Ziel des Projektes ist es, neben einer klassischen, abschnittsweisen Bestandsaufnahme (Inventarisierung) auch eine Überarbeitung der jeweiligen musealen Präsentation unter Einbeziehung aktueller Fragestellungen (z.B. Nachhaltigkeit) vorzunehmen.

Arbeitsaufgaben:

- Inventarisierung und Dokumentation der den jeweiligen Sammlungen zugehörigen Objekte
- Überarbeitung der musealen Präsentation

Projektergebnis:

- Aufarbeitung und Präsentation des Bestandes in der Museumsreihe „Objektiv“
- sowie ein öffentlicher Vortrag bzw. eine öffentliche Führung zum Thema

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Volkskunde / Europäische Ethnologie
- Geschichte
- Museumspraktische Erfahrungen und eine Affinität zu handwerklichen Themen sind von Vorteil

Sonstiges:

- Das Projekt kann von mehreren Personen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bearbeitet werden.

Laufzeit des Projektes:

- Februar 2023 – September 2023

Projektbetreuer:

- Dr. Michael Schimek

Rund um die Uhr: Zeitmessung und Uhren

In der Ausstellung „Rund um die Uhr“ zeigt das Museumsdorf die Produkte der Kunstfertigkeit von Uhrmachern in Stadt und Land im Weser-Ems-Raum. Ein Schwerpunkt ist die Zeit des Wandels im frühen 19. Jahrhundert, als die handwerklich produzierten Spindeluhren langsam von den industriell gefertigten Zylinderuhren verdrängt wurden und Uhrmacher häufig „nur“ noch Reparatere waren. Ein zweiter Wandel in den 1970er Jahren ist gekennzeichnet durch das Vordringen elektronischer Uhren. Die dadurch mögliche äußerst preisgünstige Produktion führte zu einem Ende jener Zeit, als die Uhr noch als Statussymbol der Reputation des Besitzers dienen konnte. Die Ausstellung zeigt das breite Spektrum von der riesigen Kirchturmuhre über die Taschenuhr, die der stolze Besitzer zumeist nur sonntags an der Kette trug, bis hin zu den modernen elektronischen Chronometern, die mit einer immer größeren Vielfalt von Informationen aufwarten. Da die Ausstellung mittlerweile etwas in die Jahre gekommen ist, bietet sich eine Inventur sowie eine Überarbeitung der musealen Präsentation an.

Arbeitsaufgaben:

- Sichtung, Dokumentation und ggf. Neuinventarisierung der Ausstellung
- sowie eine kritische Analyse nebst Überarbeitung der Präsentation.

Projektergebnis:

- Eine überarbeitete museale Präsentation der Ausstellung „Rund um die Uhr“,
- sowie ein öffentlicher Vortrag bzw. eine öffentliche Führung zum Thema.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Volkskunde / Europäische Ethnologie
- Geschichte
- Museumspraktische Erfahrungen und eine Affinität zu kunsthandwerklichen Themen sind von Vorteil

Sonstiges:

- Das Projekt kann von mehreren Personen bearbeitet werden.

Laufzeit des Projektes:

- Februar 2023 – September 2023

Projektbetreuer:

- Dr. Michael Schimek

Das kleine Glück im Grünen – Reaktivierung des Hauses Elfert als Satellit

Der Traum vom Eigenheim, möglichst mit Garten, gehört zu den zentralen Wohlstandsversprechen der Bundesrepublik der letzten Jahrzehnte, das insbesondere viele Familien mit Kindern trotz aller mit dieser Wohnform verbundenen Probleme (Ressourcenverbrauch, Verschuldung) immer noch anstreben. Das Museumsdorf verfügt mit dem 1951 erbauten Haus Elfert über ein außerhalb des Museumsdorfes fußläufig erreichbares Einfamilienhaus. Die letzten Bewohner*innen sind vor einigen Jahren verstorben. In dem Haus mit seinem nahezu unveränderten Inventar spiegelt sich mithin ein ganzes Familienleben. Gemeinsam mit dem aus dem Haus stammenden Sohn soll das kleine Siedlungshaus als Satellit in die Präsentation des Museumsdorfes eingebunden und für die Besucher*innen aktiviert werden. Gedacht ist u.a. an eine über eine App abrufbare filmisch dokumentierte Führung des Sohnes durch das Haus.

Arbeitsaufgaben:

- Sichtung, Dokumentation und ggf. Neuinventarisierung der Ausstellung sowie eine kritische Analyse nebst Ergänzung der Präsentation.

Projektergebnis:

- Eine überarbeitete museale Präsentation des Hauses Elfert, sowie ein öffentlicher Vortrag bzw. eine öffentliche Führung zum Thema.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Volkskunde / Europäische Ethnologie
- Geschichte
- Museumspraktische Erfahrungen und eine Affinität zu kunsthandwerklichen Themen sind von Vorteil
- Filmpraktische Erfahrungen sind von Vorteil

Sonstiges:

- Das Projekt kann von mehreren Personen bearbeitet werden.

Laufzeit des Projektes:

- Februar 2023 – September 2023

Projektbetreuer:

- Dr. Michael Schimek